

**2195/A(E) XXV. GP**

---

**Eingebracht am 07.06.2017**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG**

**der Abgeordneten Michael Bernhard, Kolleginnen und Kollegen  
betreffend Entwicklung eines österreichischen Resilienzplans**

### Maßnahmenpaket Umwelt 2020

Der Begriff Resilienz umschreibt die Fähigkeit eines Systems, Störungen und Schocks zu absorbieren, sich wieder zu regenerieren und möglichst unbeschadet weiter zu existieren. Mit anderen Worten: es geht um die Widerstandsfähigkeit gegenüber kommenden problematischen Veränderungen. Wir stehen vor der Herausforderung, gegenüber den Folgen der weltweiten Klimaveränderung widerstandsfähiger zu werden. Wir müssen lernen, mit diesen Veränderungen vorausschauend umzugehen und auch für kommende Generationen vorauszuplanen. Der österreichische Sachstandsbericht Klimawandel hebt hervor, dass Österreich überdurchschnittlich betroffen ist und die Folgekosten eine große Belastung darstellen werden. Als hauptbetroffene Sektoren gelten Tourismus und Landwirtschaft, die vor großen strukturellen Herausforderungen stehen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

## **ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG**

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, wird dazu aufgefordert, dem Nationalrat eine Initiative zur Entwicklung eines österreichischen Resilienzplans mit einer Risikoabschätzung und daraus resultierender Risikominimierung, welche in einem konkreten Maßnahmenkatalog festgelegt wird, vorzulegen.“

Weiters soll das Konzept der Resilienz verstärkt auch in anderen Bereichen der Politik mitgedacht werden und damit zu verstärkter Krisenstabilität führen.“

*In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Umweltausschuss vorgeschlagen.*

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**